

A globe of Earth is the central focus, showing blue oceans and white clouds. The landmasses are partially covered with vibrant green, textured foliage, suggesting a lush, growing planet. The globe is surrounded by a dense field of green grass and numerous small white daisies with yellow centers, creating a natural, earthy setting. The overall scene is bright and positive, symbolizing environmental health and growth.

Green Ikigai



Anna
Hoffmann
Consulting

Restart Circular Thinking

Onlineworkshops im Rahmen der Initiative „Fast Forward Future Kolloquium“ des CFvWZ der Uni Tübingen



In unregelmäßigen Abständen werden online gemeinsam Methoden beispielhaft umgesetzt, die neue Denkanstöße zum Einsparen von Ressourcen und optimierten Arbeitsprozessen bieten. **Die Circular Economy geht weit über das bekannte Abfallmanagement hinaus und ermöglicht zukunftsweisende Denkansätze.** Diese neuen strategischen Herangehensweisen wollen wir an praktischen und umsetzbaren Beispielen reflektieren.

<https://www.fast-forward-future-kolloquium.de/>



Anna
Hoffmann
Consulting

Restart Circular Thinking

Onlineworkshops im Rahmen der Initiative „Fast Forward Future Kolloquium“ des CFvWZ der Uni Tübingen

<https://www.fast-forward-future-kolloquium.de/>



Termin 2: Prozessmapping für Nachhaltigkeit 🌱

17.4.2026 von 12.00 bis 13.00 Uhr

Im Miniworkshop behandeln wir ein beispielhaftes Prozessmapping des organisationalen Wertstroms. Dadurch gibt es **mehr Klarheit** für

- **die eigenen Abläufe,**
- **Zuarbeiten und Abhängigkeiten von externen Partnern**
- **Schnittstellen und mögliche Reibungsverluste**
- **Stellschrauben für effizienteres und effektiveres Arbeiten**
- **wirksame Hebel für die Circular Economy**

Wir arbeiten dafür auf dem Miroboard.



Anna
Hoffmann
Consulting

Green Ikigai

Eine Methode aus **dem Ideentagebuch „Nachhaltigkeit Unternehmen“ des RKW**, die wir in dem Onlineworkshop komprimiert zum Kennenlernen gemeinsam umsetzen
Fragen, auf die der Workshop eine Antwort finden will:

- Wo und wie bekommen grüne Ideen Energie und Rückenwind?
- Wo passen sie (noch) nicht?
- Wie kann ökologische Nachhaltigkeit die wirtschaftliche Nachhaltigkeit stärken?

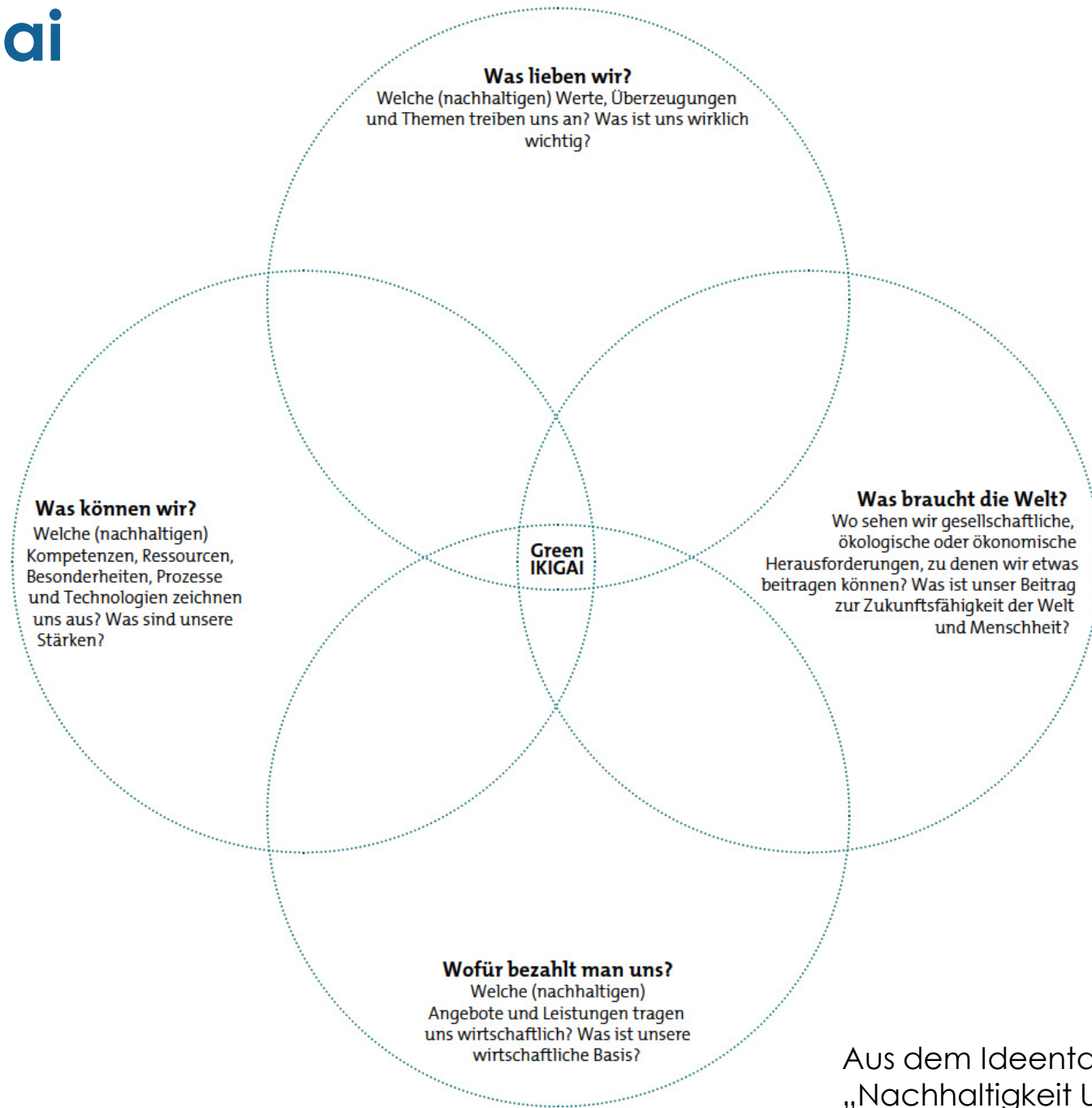
Die Methode ermöglicht es, einen Fokus zu schaffen, um den sich Ideen für mehr Nachhaltigkeit bündeln können. Daraus lässt sich leichter eine nachhaltige Strategie entwickeln, die von den Mitarbeitenden mitgetragen wird.





Green Ikigai

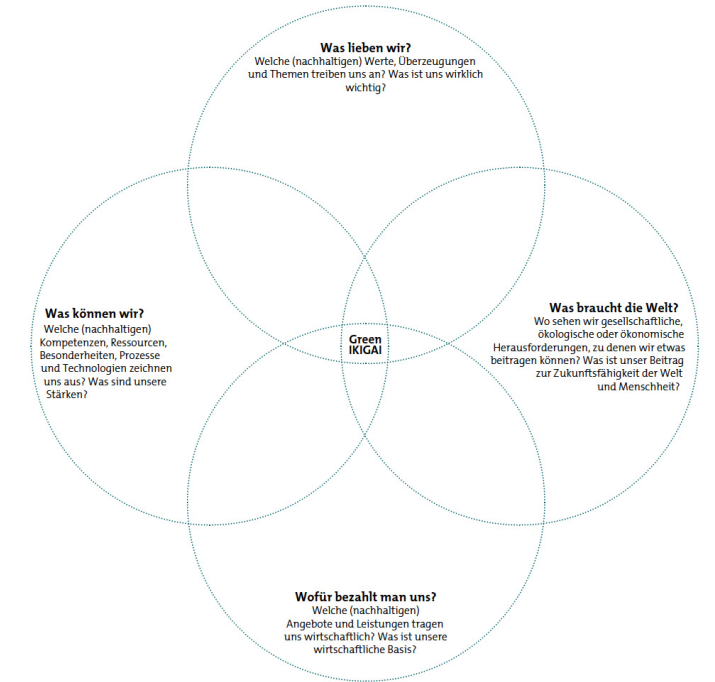
Anna
Hoffmann
Consulting



Aus dem Ideentagebuch
„Nachhaltigkeit Unternehmen“ des RKW

Green Ikigai

Fragestellung 1: Was wir lieben



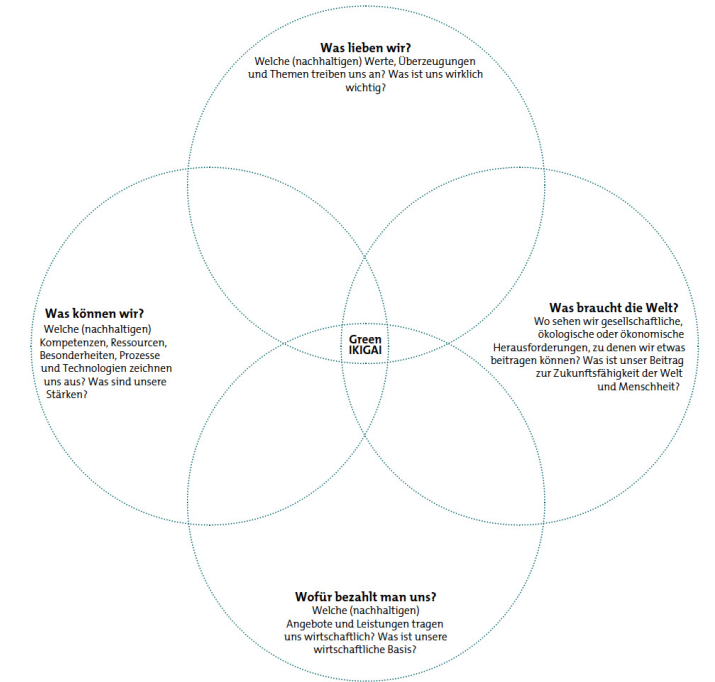
- Welche nachhaltigen Werte, Themen und Überzeugungen treiben mich (uns) an?
Nachhaltig = trägt langfristig
- Was ist uns wirklich wichtig?



Anna
Hoffmann
Consulting

Green Ikigai

Fragestellung 2: Was können wir



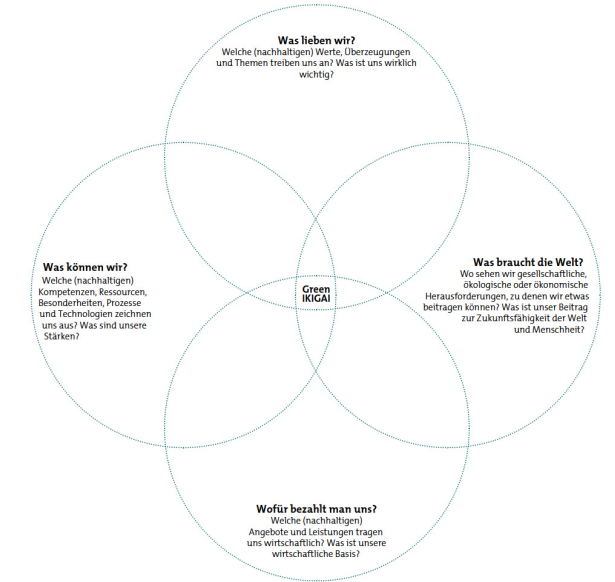
- Welche (nachhaltigen) Kompetenzen, Ressourcen, Besonderheiten und Technologien zeichnen uns aus?
- Was sind unsere Stärken?



Anna
Hoffmann
Consulting

Green Ikigai

Fragestellung 3: Was braucht die Welt?



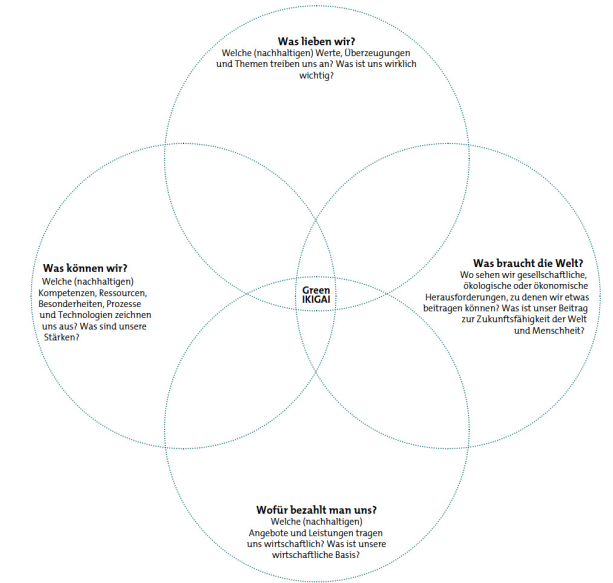
- Wo sehen wir gesellschaftlich, ökologisch oder ökonomisch Herausforderungen, zu denen wir etwas beitragen können?
- Was ist unser Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Welt und der Menschheit?



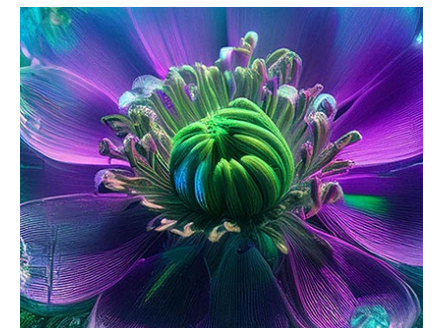
Anna
Hoffmann
Consulting

Green Ikigai

Fragestellung 4: Wofür bezahlt man uns?



- Welche (nachhaltigen) Angebote und Leistungen können uns wirtschaftlich tragen?
- Wie sieht ein nachhaltiger Kundennutzen aus?
- Was verschafft uns eine wirtschaftliche Tragfähigkeit?



Anna
Hoffmann
Consulting



Anna
Hoffmann
Consulting

Green Ikigai

Fragestellung 4: Wofür bezahlt man uns?

Input: Mehrwerte durch Nachhaltigkeitsberichtserstattung

- Energieeffizienz
- Ressourceneffizienz
- Optimierung von Prozessen
- Zugang zu öffentlichen Förderprogrammen
- Besseres Risikomanagement
- Bessere strategische Steuerung
- Stärkung der Kundenbindung
- Neukundengewinnung
- Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden
- Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Stärkung der Stakeholderbeziehungen
- Stärkung der bestehenden Kooperationen
- Geschäftsmodellentwicklung





Anna
Hoffmann
Consulting

Green Ikigai

Fragestellung 4: Wofür bezahlt man uns?

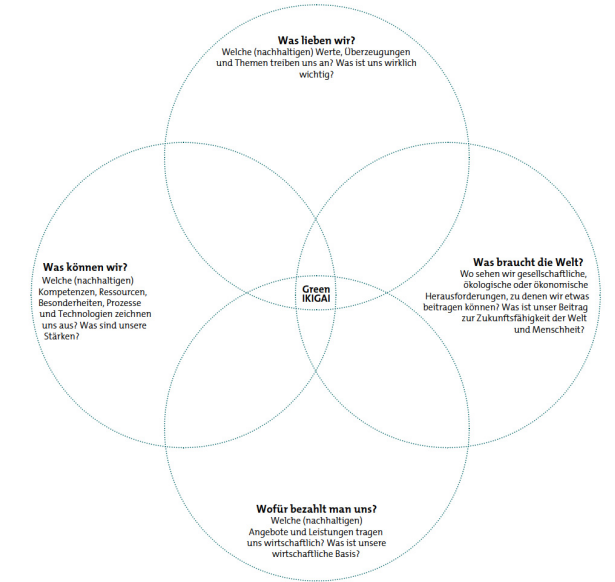
Input: Mehrwerte durch Nachhaltigkeitsstrategien

- **Kostenersparnis** durch ressourcenschonende Materialien
 - Kostenersparnis durch Design von materialeffizienteren Produkten
 - **Mehrumsatz** durch nachhaltigere Produktangebote
 - Transparenz von Risiken aufgrund von Klimawandel, Lieferketteninstabilität, Ressourcenknappheit und regulatorischen Veränderungen (Auswirkungen auf Kosten, Umsatz und Unternehmenswert) – Optionen zur Risikominimierung entdecken = **Erhöhung der Risikoresilienz**
 - Entwicklung von Präventionsmaßnahmen
 - Initiativen mit geringer Wirkung identifizieren und beenden (**effiziente Unternehmensentwicklung**)
-
- **Mehr Planungssicherheit in einem Feld der Ungewissheit**

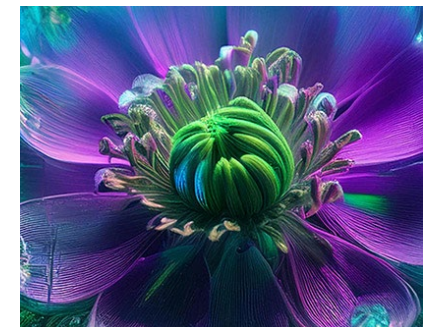


Green Ikigai

Fragestellung 4: Wofür bezahlt man uns?



- Welche (nachhaltigen) Angebote und Leistungen können uns wirtschaftlich tragen?
- Wie sieht ein nachhaltiger Kundennutzen aus?
- Was verschafft uns eine wirtschaftliche Tragfähigkeit?

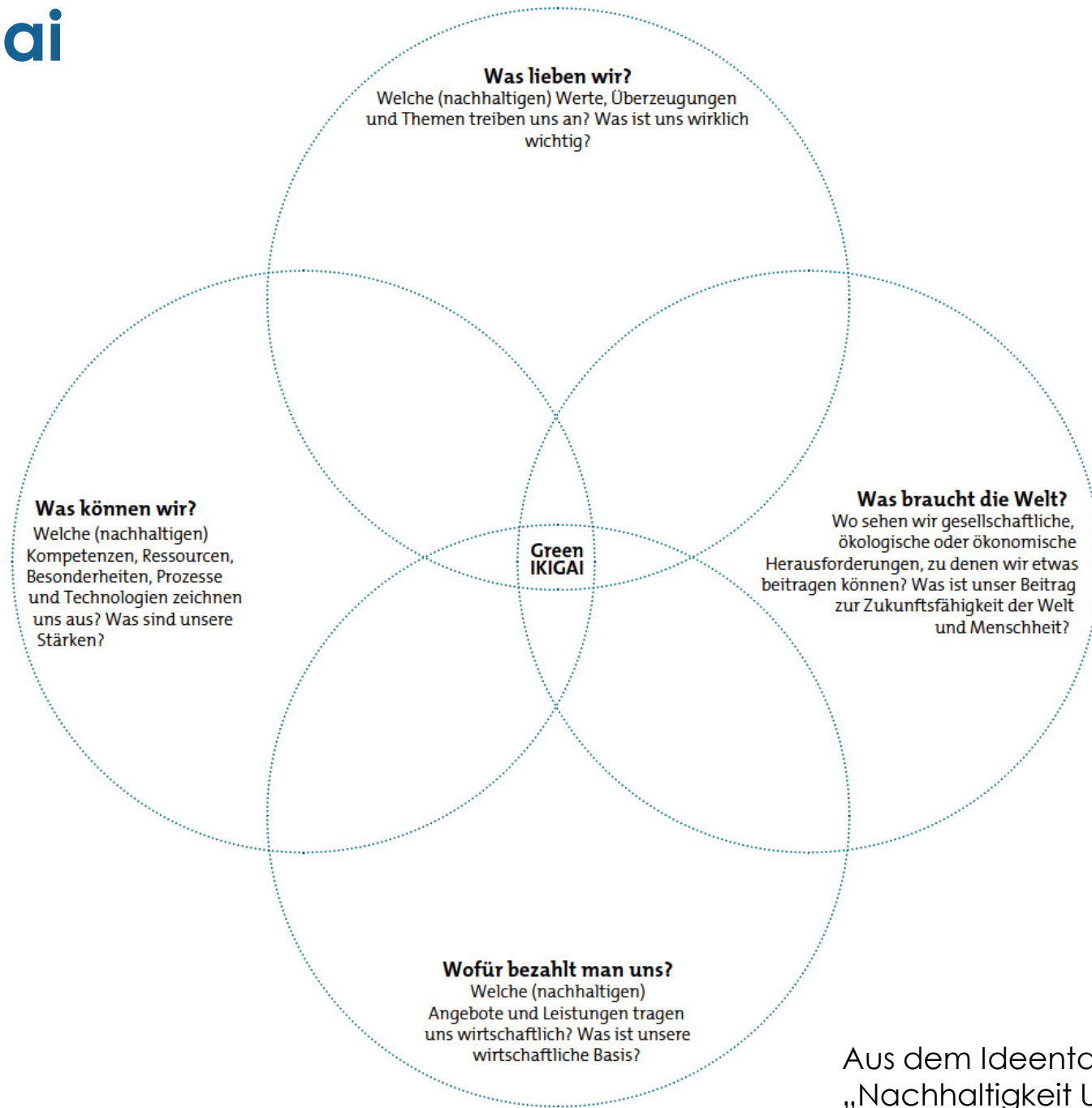


Anna
Hoffmann
Consulting



Green Ikigai

Anna
Hoffmann
Consulting



Aus dem Ideentagebuch
„Nachhaltigkeit Unternehmen“ des RKW

„Die Zukunft von KI“

Hybride Fachtagung am 1. und 2.10.2026 im CFvWZ, Uni Tübingen

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Fragestellungen rund um (autonome) KI-Systeme, die Auswirkungen auf uns und realistische Zukunftsszenarien durch KI und Humanoide Robotik

Erste Einblicke unter: <https://www.ki-kompetenzseminar.de/>



AI-Grafiken: Anna Hoffmann via Adobe Firefly



Anna
Hoffmann
Consulting



Anna
Hoffmann
Consulting

Restart Circular Thinking

Onlineworkshops im Rahmen der Initiative „Fast Forward Future Kolloquium“ des CFvWZ der Uni Tübingen

<https://www.fast-forward-future-kolloquium.de/>



Termin 2: **Prozessmapping für Nachhaltigkeit** 🌱

17.4.2026 von 12.00 bis 13.00 Uhr

Im Miniworkshop behandeln wir ein beispielhaftes Prozessmapping des organisationalen Wertstroms. Dadurch gibt es **mehr Klarheit** für

- **die eigenen Abläufe,**
- **Zuarbeiten und Abhängigkeiten von externen Partnern**
- **Schnittstellen und mögliche Reibungsverluste**
- **Stellschrauben für effizienteres und effektiveres Arbeiten**
- **wirksame Hebel für die Circular Economy**

Wir arbeiten dafür auf dem Miroboard.